

Arbeitsverhalten (AV) am Gymnasium Georgianum

Für die Bewertung des Arbeitsverhaltens werden die Kriterien „**Leistungsbereitschaft und Mitarbeit**“, „**Ziel- und Ergebnisorientierung (auch in kooperativen Sozialformen)**“, „**Selbstständigkeit und Verlässlichkeit**“ sowie „**Sorgfalt und Ausdauer**“ berücksichtigt.

Das AV verdient besondere Anerkennung (Note 1).	Das AV entspricht den Erwartungen in vollem Umfang (Note 2).	Das AV entspricht den Erwartungen (Note 3).	Das AV entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen (Note 4).	Das AV entspricht nicht den Erwartungen (Note 5).
Die Person hat eine sehr hohe Leistungsbereitschaft , welche sich z.B. durch das dauerhaft gründliche Bearbeiten von Aufgaben, eine rege Unterrichtsbeteiligung sowie durch das freiwillige Bearbeiten von Aufgaben oder die Teilnahme an AGs der Begabtenförderung äußern.	Die Person hat eine hohe Leistungsbereitschaft , welche sich z.B. durch das gründliche Bearbeiten von Aufgaben und eine häufige Unterrichtsbeteiligung äußert. Auch freiwillige Aufgaben werden teilweise übernommen. Die Person zeigt Interesse am Unterrichtsgeschehen.	Die Person hat eine mittlere Leistungsbereitschaft , welche sich z.B. durch das normale Bearbeiten von Aufgaben und eine mittlere Unterrichtsbeteiligung äußert. Freiwillige Aufgaben werden eher selten übernommen.	Die Person hat eine geringe Leistungsbereitschaft . Zum Beispiel werden die gestellten Aufgaben meist nicht zufriedenstellend bearbeitet. Die Unterrichtsbeteiligung lässt zu wünschen übrig. Freiwillige Aufgaben werden nicht übernommen.	Die Person hat eine sehr geringe Leistungsbereitschaft . Zum Beispiel werden die gestellten Aufgaben fast nie zufriedenstellend bearbeitet. Die Unterrichtsbeteiligung ist nicht ausreichend. Freiwillige Aufgaben werden nicht übernommen.
Die Person arbeitet in verschiedenen Sozialformen (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) und Arbeitsformen (z.B. Projektarbeit) sehr zielorientiert, organisiert und zeiteffizient . Sie arbeitet ergebnisorientiert .	Die Person arbeitet in den meisten Sozialformen (Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit) und Arbeitsformen (z.B. Projektarbeit) zielorientiert, organisiert und weist ein altersgerechtes Arbeitstempo auf. Sie arbeitet überwiegend ergebnisorientiert .	Die Person benötigt bei der Organisation der Arbeitsmaterialien manchmal Unterstützung, zuweilen bedarf es auch Aufforderungen zum Arbeitsbeginn. Die Person benötigt z. B. für das Abschreiben von Tafelbildern mehr Zeit als andere Mitschüler. Sie arbeitet in Teilen ziel- und ergebnisorientiert .	Die Person benötigt bei der Organisation der Arbeitsmaterialien viel Unterstützung, oft bedarf es auch Aufforderungen zum Arbeitsbeginn. Die Person benötigt z. B. für das Abschreiben von Tafelbildern deutlich mehr Zeit als der Großteil der Mitschüler. Sie arbeitet wenig ziel- und ergebnisorientiert .	Die Person benötigt bei der Organisation der Arbeitsmaterialien Unterstützung. Es bedarf ständiger Aufforderungen zum Arbeitsbeginn und Weiterarbeit. Die Person benötigt z. B. für das Abschreiben von Tafelbildern deutlich mehr Zeit als der Großteil der Mitschüler. Sie arbeitet nicht ziel- und ergebnisorientiert .
Die Person ist verlässlich und hat z. B. nahezu immer die Hausaufgaben, die Unterrichtsmaterialien dabei und diese zu Unterrichtsbeginn auf dem Tisch. Die Person erscheint rechtzeitig zum Unterricht. Sie arbeitet an den Aufgaben selbstständig .	Die Person ist überwiegend verlässlich und hat z. B. weitgehend die Hausaufgaben, die Unterrichtsmaterialien dabei und diese zu Unterrichtsbeginn fast immer auf dem Tisch. Die Person erscheint rechtzeitig zum Unterricht. Sie arbeitet an den Aufgaben weitgehend selbstständig .	Die Person ist mit einzelnen Lücken verlässlich und hat z. B. meistens die Hausaufgaben, die Unterrichtsmaterialien dabei und diese zu Unterrichtsbeginn auf dem Tisch. Die Person erscheint eigentlich immer rechtzeitig zum Unterricht. Sie arbeitet an den Aufgaben in überwiegenden Teilen selbstständig .	Die Person ist wenig verlässlich und relativ unselbstständig . Die Hausaufgaben oder die Unterrichtsmaterialien fehlen des Öfteren. Es kann auch vorkommen, dass die Person zu spät zum Unterricht kommt.	Die Person ist unselbstständig und nicht verlässlich . Die Hausaufgaben oder die Unterrichtsmaterialien fehlen oft. Es kann auch vorkommen, dass die Person zu spät zum Unterricht kommt.
Die Person arbeitet sehr sorgfältig , was sich z. B. in der Mappenführung oder der Dokumentation von Lösungen zeigt. Sie arbeitet ausdauernd an Routineaufgaben und gibt auch bei schwierigen Problemen nicht vorschnell auf. Die Person lässt sich auch nicht ablenken (durch Nachbarn, Seitengespräche etc.).	Die Person arbeitet überwiegend sorgfältig , was sich z. B. in der Mappenführung oder der Dokumentation von Lösungen zeigt. Sie arbeitet weitgehend ausdauernd an Routineaufgaben. Die Person lässt sich in der Regel auch nicht ablenken (durch Nachbarn, Seitengespräche etc.).	Die Person arbeitet in überwiegenden Teilen sorgfältig , was sich z. B. in der Mappenführung oder der Dokumentation von Lösungen zeigt. Sie arbeitet des Öfteren ausdauernd an Routineaufgaben. Die Person lässt sich ab und an auch ablenken (durch Nachbarn, Seitengespräche etc.).	Die Person arbeitet in geringem Ausmaß sorgfältig , was sich z. B. in der Mappenführung oder der Dokumentation von Lösungen zeigt. Sie arbeitet selten ausdauernd an Routineaufgaben. Die Person lässt sich auch ablenken (durch Nachbarn, Seitengespräche etc.) und lenkt auch andere ab.	Die Person arbeitet nicht sorgfältig , was sich z. B. in der Mappenführung oder der Dokumentation von Lösungen zeigt. Sie arbeitet auch nicht ausdauernd an Routineaufgaben. Die Person lenkt sich und andere ab (durch Nachbarn, Seitengespräche etc.).

Die Vergabe der Noten obliegt der pädagogischen Verantwortung der jeweiligen Lehrkraft. In der Regel sollte für die entsprechende Note die Mehrheit der Kriterien dafür sprechen. Abweichungen sind möglich: wenn z. B. einzelne Kriterien so deutlich für die nächstbessere oder nächstschlechtere Note sprechen (Beispiel: besonderes Engagement im Rahmen von überregionalen Wettbewerben etc.). Ein regelmäßiger Austausch unter den Kollegen ist sinnvoll, weil dieser zu einem besseren Blick über den eigenen Unterricht hinaus führt.

Sozialverhalten (SV) am Gymnasium Georgianum

Für die Bewertung des Sozialverhaltens werden die Kriterien „**Reflexions- und Konfliktfähigkeit**“, „**Vereinbaren und Einhalten von Regeln; Fairness**“, „**Hilfsbereitschaft und Achtung anderer**“ sowie „**Mitgestaltung des Gemeinschaftslebens und Übernahme von Verantwortung**“ berücksichtigt.

Das SV verdient besondere Anerkennung (Note 1).	Das SV entspricht den Erwartungen in vollem Umfang (Note 2).	Das SV entspricht den Erwartungen (Note 3).	Das SV entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen (Note 4).	Das Sozialverhalten entspricht nicht den Erwartungen (Note 5).
Die Person zeigt eine besondere Reflexionsfähigkeit , welche sich durch kritisches Auseinandersetzen mit dem eigenen Verhalten auszeichnet. Die Person kann Konflikte eigenständig lösen oder vermeidet diese durch positives Verhalten. Sie hilft anderen diese zu lösen.	Die Person zeigt eine gute Reflexionsfähigkeit . Sie kann sich überwiegend kritisch mit dem eigenen Verhalten auseinandersetzen. Die Person ist kaum in Konflikte verwickelt, sie ist bereit diese zu lösen und löst sie (ggf. mit Hilfe).	Die Person ist in Teilen reflexionsfähig . Sie ist teilweise in der Lage sich kritisch mit dem eigenen Verhalten auseinanderzusetzen. Die Person hat gelegentlich Konflikte , die mit Hilfe gelöst werden können.	Die Person ist wenig reflexionsfähig . Sie ist nur selten in der Lage sich kritisch mit dem eigenen Verhalten auseinanderzusetzen. Die Person hat längerfristige Konflikte , die nur mit Hilfe gelöst werden können.	Die Person zeigt sich nicht reflexionsfähig . Sie ist nicht in der Lage sich kritisch mit dem eigenen Verhalten auseinanderzusetzen. Die Person ist häufig in Konflikte verwickelt und kann diese auch nicht mit Hilfe langfristig lösen.
Die Person beachtet die vereinbarten Regeln vollständig und geht fair und respektvoll mit seinen Mitmenschen um.	Die Person beachtet die vereinbarten Regeln fast vollständig und geht fair und respektvoll mit seinen Mitmenschen um.	Die Person beachtet die vereinbarten Regeln überwiegend. Die Person geht häufig fair und respektvoll mit seinen Mitmenschen um.	Die Person hält sich des Öfteren nicht an die vereinbarten Regeln . Die Person zeigt auch Mängel im fairen und respektvollen Umgang mit seinen Mitmenschen.	Die Person beachtet die vereinbarten Regeln häufig nicht und zeigt gegenüber seinen Mitmenschen häufig ein unfares Verhalten.
Die Person bietet freiwillig Hilfe an (z. B. Ordnungsdienste, Hausaufgabenweitergabe bei Krankheit, neue Schüler informieren...) und achtet andere .	Die Person ist hilfsbereit , wenn sie danach gefragt wird. Sie achtet andere .	Die Person zeigt sich zumeist hilfsbereit . Sie achtet andere fast immer.	Die Person zeigt sich eher selten hilfsbereit . Sie achtet andere nicht immer.	Eine passende Hilfsbereitschaft ist kaum ausgeprägt. Die Person nimmt die Schädigung von Anderen für den eigenen Vorteil billigend in Kauf. Zeigt Missachtung gegenüber seinen Mitmenschen.
Die Person gestaltet das Schulleben nachhaltig mit , indem sie sich z.B. im Rahmen der Schülervertretung, als KlassensprecherIn oder im Rahmen von schulischen Projekten und AGs (z.B. <i>helping hearts, project: help</i>) engagiert . Damit übernimmt sie viel Verantwortung .	Die Person zeigt sich bereit an der Mitgestaltung des Gemeinschaftslebens in der Klasse (z. B. Organisation von Klassenangelegenheiten, Ausflügen, Treffen, Abschieden, Genesungswünschen, Klassenraumgestaltung etc.) mitzuwirken. Sie übernimmt damit Verantwortung .	Die Person beteiligt sich in Teilen an der Mitgestaltung des Gemeinschaftslebens in der Klasse (z. B. Organisation von Klassenangelegenheiten, Ausflügen, Treffen, Abschieden, Genesungswünschen, Klassenraumgestaltung etc.) und übernimmt damit in Teilen auch Verantwortung .	Die Person beteiligt sich kaum an der Mitgestaltung des Gemeinschaftslebens in der Klasse (z. B. Organisation von Klassenangelegenheiten, Ausflügen, Treffen, Abschieden, Genesungswünschen, Klassenraumgestaltung etc.) und übernimmt wenig Verantwortung .	Die Person beteiligt sich im Rahmen von Schule nicht an der Mitgestaltung des Gemeinschaftslebens und zeigt sich destruktiv bei der Gestaltung des Gemeinschaftslebens. Sie übernimmt keine Verantwortung .

Die Vergabe der Noten obliegt der pädagogischen Verantwortung der jeweiligen Lehrkraft. In der Regel sollte für die entsprechende Note die Mehrheit der Kriterien dafür sprechen. Abweichungen sind möglich: wenn ein Kriterium deutlich im 4er-Bereich liegt, kann auch die Note 4 vergeben werden. Rote Karten sollten einen negativen Einfluss auf die Beurteilung haben. Ein regelmäßiger Austausch unter den Kollegen ist sinnvoll, weil dieser zu einem besseren Blick über den eigenen Unterricht hinaus führt.